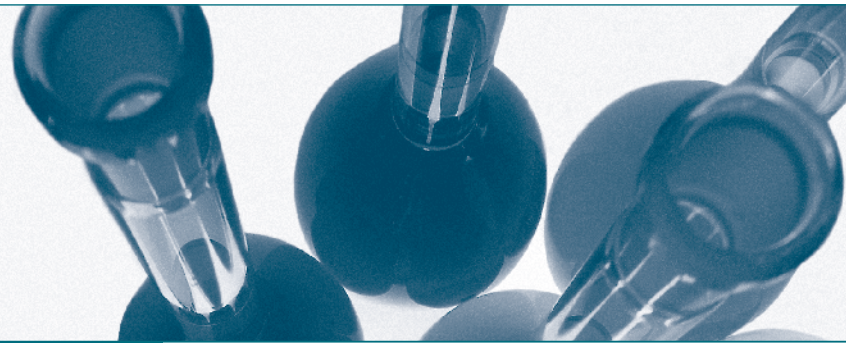


# festgehalten

Die Veranstaltungen der Chemieverbände Rheinland-Pfalz



## Initiativen für Bewegung ausgezeichnet

am 29. September 2010 in Bingen

### Editorial

Wesentliche Voraussetzung für die menschliche Gesundheit ist körperliche Bewegung. Sie beugt vielen Gesundheitsstörungen, wie Herz-Kreislaufkrankheiten, Depressionen und Rückenleiden vor. Die Initiative für mehr Bewegung liegt nicht nur allein bei jedem Einzelnen. Besonders in der Gemeinschaft können größere Projekte umgesetzt werden.

Dies war Thema einer Fachtagung, die durch die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) mit Beteiligung der Chemieverbände durchgeführt wurde. Unter dem Titel »Generationenübergreifende Bewegungsförderung im öffentlichen Raum – dem demografischen Wandel aktiv begegnen« trafen sich in Bingen zahlreiche Interessierte, um die Möglichkeiten innovativer Bewegungsförderung zu diskutieren.

Das auch engagierte Unternehmen viel tun können, zeigten Vertreter der mittelständischen pharmazeutischen Industrie. Ein Filmbeitrag vermittelte anschaulich, wie sie durch eigene Projekte Menschen helfen, mit Krankheiten wie Diabetes oder Krebs zu leben. Darüber hinaus zeichneten sie mit je 3.500 Euro drei Projekte zur Förderung generationenübergreifender Bewegung aus.

Der Clou der Veranstaltung war, dass im Anschluss an die Preisverleihung alle 127 Teilnehmer auf eine Walkingrunde in den Park gingen. Pro Teilnehmer spendeten die Chemieverbände Rheinland-Pfalz 10 Euro an die kindernekologische Sportgruppe der Uniklinik in Mainz.

Welche Projekte gefördert wurden und wie sich Unternehmen beteiligen können, lesen Sie im vorliegenden festgehalten.



### Die Förderer

Verliehen wurden die Preise durch den Fonds hessischer Arzneimittelfirmen e.V. Den Fonds gründeten Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, um sich über die Medikamentenforschung hinaus für die Gesundheit der Menschen einzusetzen.

Seit 1999 vergibt der Fonds jährlich einen Förderpreis für ehrenamtliches Engagement und Selbsthilfe. In diesem Jahr wurden Preise im Gesamtwert von rund 10.000 Euro verliehen. Der Fonds wächst stetig und steht auch pharmazeutischen Unternehmen aus Rheinland-Pfalz offen.

### Die Kooperation

Im Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) haben sich die Landesverbände Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen zu einem Landesverband zusammengeschlossen. Die Verleihung der Preise in Bingen war die erste Veranstaltung des »neuen« BPI-Landesverbandes zusammen mit dem hessischen Arzneimittelfonds. Geplant ist eine Umbenennung des Fonds analog zum Landesverband.

### Der Film

Begleitet wurde die Preisverleihung durch den Film »Bewegung lindert Krankheiten«. Vorgestellt wurden die Projekte »Mainzer Halbmarathon«, »Rudern gegen Krebs« und »Förderung des Breitensports«. Er zeigt, wie Menschen durch regelmäßige Bewegung mit Ihren Krankheiten besser umgehen können. So werden Diabetiker schlanker und fitter und vermindern ihr Risiko für Folgeschäden. Krebspatienten verbessern durch leichtes Ausdauertraining die eigene Leistungsfähigkeit und den Lebensmut deutlich. Die positiven Auswirkungen sind bei rund 80 Prozent der Teilnehmer bereits nach zwei Wochen feststellbar.

Den Film können Sie sich online unter [www.chemie-rp.de](http://www.chemie-rp.de) ansehen.





## Vom Früchtchen zum Fallobst

Wie bringt man Generationen zusammen? Durch gemeinsames Tun. Mit einem gemeinsamen Ziel und der Unterstützung durch viele Helfer in der Umgebung. So entstand das Projekt des Arbeitskreises »Miteinander der Generationen« in Kaiserslautern.

Nach einem öffentlichen Aufruf stellten viele Bauern Apfelbäume zum Ernten bereit. Andere Helfer lieferten Gläser an. Kindergartenkinder schnitten begeistert kleine Deckchen aus, um den Marmeladengläsern optisch den letzten Schliff zu geben. Während die freiwilligen Köchinnen die Marmelade zubereiteten, stellten Menschen mit Behinderungen in der Westpfalzwerkstatt Etiketten her, mit denen die Gläser beschriftet werden konnten. Auf Wochen- und Kulturmärkten sowie in Schulen wurden der hausgemachte Brotaufstrich verkauft und brachte einen Erlös von 560 Euro ein.

Ein gutes Startkapital für das Ziel, Allwettergeräte anzuschaffen und so Generationen durch Bewegung zusammenzuführen. Die Fitnessgeräte sollen in einer Wohngegend aufgestellt werden, wo bereits ein Seniorenheim und ein Kindergarten angesiedelt sind. Das in Bingen überreichte Fördergeld ist ein wichtiger Baustein zur Verwirklichung des Projektes. Weitere Hilfen und Partner sind willkommen.

Erfreulich für alle ist eine erste Reaktion auf das Projekt – es hat Nachahmer in Kaiserslautern gefunden und erstes Interesse im europäischen Ausland erzeugt.

## Seniorenspielplätze: Fit bleiben auch im Alter

Besonders im Alter kommt es darauf an, durch Bewegung fit zu bleiben und Stürze zu vermeiden. Doch die Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum sind beschränkt. Mit Blick auf den demografischen Wandel wird es immer dringender, im städtischen Wohnumfeld mehr Bewegungsräume für alle Generationen zu schaffen.

Jung und Alt die Möglichkeit zu geben, sich in öffentlichen Parks und Anlagen körperlich und geistig fit zu halten, ist ursprünglich eine Idee aus China. Hierbei spielt auch der Aspekt der Begegnung eine wichtige Rolle. Die Schaffung solcher Plätze in Rheinland-Pfalz war das zentrale Thema der Fachtagung in Bingen.

In vier Workshops wurden praktische Beispiele gezeigt, wie Anlagen mit Bewegungsparcours geplant und finanziert werden oder welche Konzepte sich als geeignet erwiesen haben. Dabei wurden auch bestehende ehrenamtliche Projekte und Initiativen berücksichtigt. Einen festen Lösungsweg gibt es nicht. Manche Planer integrieren spezielle Geräte in Kinderspielplätze oder öffentliche Parks, um die gemeinsame Aktion über alle Altersgruppen hinweg zu fördern. Andere Konzepte sehen Anlagen vor, die bewusst in der Nähe von Seniorenheimen und Krankenhäusern aufgebaut werden.





## Im Fluss bleiben – Generationen im Park am Mäuseturm

Ein Leuchtturmprojekt ist der Binger Park der Generationen. Geschaffen auf einem alten Bahngelände wird er von allen Altersgruppen begeistert angenommen. Er bietet mit seinen Spiel- und Aktionsplätzen, einer großen Open-Air-Bühne, den Spazierwegen und vielem mehr ein gutes Rundum-Paket für jeden Besucher.

Für alle nutzbar ist der Bewegungsparcours. An verschiedensten Outdoorgeräten können Besucher jeden Alters ihren Körper fit halten und sich trainieren. Beweglichkeitstrainer verbessern die Gelenkigkeit und Bewegungskoordination. Weitere Geräte steigern die Ausdauer und kräftigen Muskelgruppen oder stärken die Problemzone Rücken und die Sprungkraft. Hier erleben Senioren und Junioren gemeinsam Spaß und Bewegung. Damit tun sie etwas für den Körper und kommen sich näher.

Möglich machen dies viele freiwillige Helfer vor Ort. Gefördert wird dies durch das Programm »Freiwilligendienste aller Generationen«. Es unterstützt ausgewählte Projekte, die beispielgebend für andere sein können. Menschen aller Generationen arbeiten miteinander und gewinnen Freunde. Ihre Erfahrungen und ihr Wissen nutzen dem Projekt und bereichern es durch mehr Vielfalt. Für den Binger Park werden so neue Helfer gefunden und deren Tätigkeit dauerhaft als bürgerschaftliches Engagement verankert.

Um die Helfer zu unterstützen und die Besucher des Parks zu gemeinsamer Bewegung zu verhelfen, wurde dem Projektträger das Fördergeld überreicht.

## »Jung & Alt« – Aktivspielplatz Herrngarten

Das moderne Leben in der Großstadt bietet nur wenige Berührungspunkte zwischen den verschiedenen Generationen. Die Freizeitgestaltung von Jung und Alt erfolgt hauptsächlich innerhalb der Altersgenossen. Durch generationsübergreifende Aktionen werden Einblicke in die jeweils andere Lebenswelt ermöglicht. Durch gemeinsames Erleben nehmen sich die »entfernten« Generationen wieder richtig wahr. Sie lernen voneinander und erleben ein Miteinander.

Dieses soziale Lernen ermöglicht der Aktivspielplatz Herrngarten in Darmstadt. Das besondere an der Einrichtung ist, dass Betreuer, Jugendliche und ältere Menschen den Wunsch haben, in Kontakt und Dialog zu kommen. Durch gemeinsame Spiele und kreative Veranstaltungen, wie gemeinsames Kuchenbacken, wurden in den vergangenen Jahren Hemmungen abgebaut und Kontakte geschaffen.

Der Aktivspielplatz ist ein ganzjährig nutzbarer Treffpunkt, der Bewegungsmöglichkeiten in naturnaher Umgebung anbietet. Die pädagogische Begleitung bietet viel Freiraum, um auf die Interessen und spontanen Einfälle der Besucher reagieren zu können. So können Sportgeräte ausgeliehen oder es kann an angeleiteten Aktionen teilgenommen werden. Das Herzstück ist jedoch die 7.000 m<sup>2</sup> große Parkfläche, die für alle Generationen Möglichkeiten für den gemeinsamen Austausch und die Bewegung bietet – jahreszeitliche Rituale, wie Osterfeuer und Kürbissuppe, werden sogar von ihnen eingefordert.

Mit dem Fördergeld des Fonds der Arzneimittelhersteller können die ehrenamtlichen Mitarbeiter unterstützt werden, um den Treffpunkt der Generationen weiter pädagogisch zu begleiten.



# festgehalten

## nachgefragt



Dr. Christine von Landenberg,  
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/  
Saarland im Bundesverband der  
Pharmazeutischen Industrie e.V.

### Wie kam es zu der Beteiligung des Landesverbandes an der Fachtagung?

Der demografische Wandel ist in der chemischen Industrie seit langem ein Thema. Auf der betrieblichen Ebene sind unsere Mitgliedsunternehmen bereits aktiv. Wir freuen uns, dass Bewegung im öffentlichen Raum auch immer mehr Beachtung findet und möchten daher dort gern unterstützen. Gerade ältere Menschen in Städten haben wenig Bewegungsauslauf in einem Umfeld, das auch zur Bewegung anspornt. Da ist es umso wichtiger, dass solche Plätze städteplanerisch geschaffen und gestaltet werden.

Bewegung ist ganz wichtig in der Prävention von Krankheiten. Sie kann verhindern, dass Krankheiten überhaupt erst entstehen oder sie kann einen Krankheitsverlauf günstig beeinflussen. An Medikamenten führt oft nichts vorbei, mit Bewegung können die Betroffenen aber zusätzlich viel für Ihre Gesundheit und Lebensqualität tun. Und: Bewegung kostet nichts. Daher haben die geförderten Projekte uneingeschränkt unsere Zustimmung gefunden. Wenn wir damit auch noch den Helfern vor Ort zeigen können, dass wir ihre Arbeit schätzen, freut uns dies besonders.

### Der Fonds der hessischen Arzneimittelhersteller soll umbenannt werden. Was macht der Fonds und an wen kann man sich mit Fragen richten?

Im Fonds sind derzeit 18 Arzneimittelfirmen aus Hessen zusammengeschlossen, die aus Mitteln des Fonds verschiedenste Projekte, häufig aus dem Gesundheitsbereich, sponsern. Auch Firmen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland sollen dem Fonds künftig beitreten können, damit noch mehr gute Projekte gefördert werden können.

Ein besonderes Anliegen des Fonds ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, im Sinne einer Anschubfinanzierung. Wer Mittel des Fonds beantragen oder Mitglied im Fonds werden möchte, sollte sich an den Geschäftsführer Gregor Disson in unserer Geschäftsstelle in Frankfurt am Main wenden.



### Fonds hessischer Arzneimittelhersteller e.V.

Gregor Disson  
Geschäftsführer  
Mainzer Landstr. 55  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069-2556-1421, Telefax 069-2556-1614

### Impressum

#### Herausgeber:

Chemieverbände Rheinland-Pfalz  
Bahnhofstraße 48, 67059 Ludwigshafen  
Telefon 06 21-5 20 56 -0, Telefax 06 21-5 20 56 -20  
info@chemie-rp.de, www.chemie-rp.de

Redaktion: Tobias Göpel

Fotos: Marcel Hasübert, mh-foto.de

Gestaltung: gestaltbar@netcologne.de, Köln

Druck: Müllerdruck GmbH & Co. KG, Mannheim

Auflage: 420

Stand: Oktober 2010